



nur in Verbindung mit
sig. Weiche Lederschuhe
zur Auslösung der
chend übertragen.

des Skiherstellers.
ie Skibindung auf dem Ski

auf der Skioberfläche oder
werden sollte.

3Pin Linie = Skimarkierung.

Skimitte. Überbreite Ski kön-
n montiert werden!

ie Montageposition (aufge-

nur bei Bedarf bohren!
Spannbacken ganz offen
Oberfläche des Skis plat-

hlenmitte, bzw. falls vor-
stimmung mit der

te ausmessen und anzei-
spitzenmarkierung über
eren.

chalenski und bei Ski mit
ist eine sorgfältige Über-
agelehre vorzunehmen.

heif, falls die Montagelehre

ie oben bei der
e mit Tape fixieren.
die Bohrungen exakt sitzen.
nur bei Bedarf bohren!

uben

ngen entsprechen den gel-
eine Eindringtiefe von
Bohrtiefe ist 9,0 + 0,5 mm.
en Skibindungsbefesti-
rauben- Ausreißwiderstand.
ibindungsmontage notwen-
Skibindungen mit genom-
ung halten. In diesem Fall
wendig. Achten Sie aber
peziellen Anweisungen der

en Sie nur originale
dingt die Angaben des
auch von stumpfen

ren und Bohrer geradehal-
in der Bohrbochse der

sein, dass jedes Loch eine
i nicht beschädigt und die

entfernen. Den Ski umdre-
fläche klopfen, damit alle

ni Ski

und dürfen nicht überdreh
chraubers soll das Dreh-

1.6 Skibremse

Montage: Die Haken an den 7m Bremsbügel müssen unbedingt in Fahrtrichtung weisen (siehe Abb. M) Ansonsten keine Funktion und schwere Beschädigung der Bauteile!

Warnung: Die 7m Bremse schwenkt nur nach einer Auslösung der Bindung in Bremsposition! Keine Bremswirkung wenn nur der Fersenhalter öffnet, die Schuhhalterung aber auf dem Ski bleibt! Zur Vermeidung einer ungewollten Öffnung des Fersenhalters z.B. im Lift muss dieser (z.B. mit einem Sicherungsgurt) gesichert werden.

1.7 Telemark Fangriemen

- Der Fangriemen (24) wird gemäß Abb H an der Fangband Öse (14) montiert.

1.8 Fersenhebel-Sicherungsgurt

Zur generellen Vermeidung einer ungewollten Öffnung des Fersenhalters z.B. im Lift oder bei einem Sturz, sollte dieser gesichert werden.

Bei Benutzung der Bremse: Einen Gurt (gemäß Abb. N) zur Sicherung des Fersenhebels gegen unbeabsichtigtes öffnen verwenden. Loses Gurtende wie abgebildet gegen durchrutschen sichern. Bei Verschleiß oder Beschädigung den Riemen nicht mehr verwenden und austauschen!

2 Skistiefel in die Bindung einpassen

- Zur Schuhlängeneinstellung zuerst den Fersenhalter (2) öffnen und Versuchen, mit dem Skistiefel in die Bindung einzusteigen.
- Nun die Standplatte soweit anheben, dass der Längenverstell-Drehgriff (4) bequem so lange gedreht werden kann, bis der Schuh in die Bindung passt, Abb. F.

Achtung: Bei extrem kurzen Skistiefeln kann der Fersenbügel (3) von der Normalposition (7) ausgehängt und zur "extra kurz" Pos. (8) umgehängt werden, Abb. G:

- Der Anpressdruck ist dann richtig, wenn in der Mitte der Anpressdruck-Anzeige (5) die innere Kante des Längenverstell-Drehgriff (4) gemäß Abb. F zu sehen ist. Mehrmalig aus und einsteigen und den Anpressdruck ggf. korrigieren.

Achtung: Zu große Vorspannung des Anpressdrucks bringt keinen Vorteil, verringert aber die Lebensdauer der Verschleißteile der Bindung. Die Sohlenhöhenanpassung erfolgt automatisch, vorausgesetzt die verwendeten Skistiefel entsprechen den gültigen Normen.

3 Einstellen der Seitenauslösung

Das erforderliche Seiten-Auslösemoment wird mit den Einstellschrauben (15) eingestellt und an den Einstellskalen (16) abgelesen. Die Auslösewerte auf der Anzeige skala müssen in einem Blickwinkel von 90 ° abgelesen werden.

Drehen Sie die Einstellschraube (15) bis der gewünschte Auslösewert an der Skala angezeigt wird. Anschließend wird mit einem Prüfgerät das Auslösemoment kontrolliert und ggf. mit den Einstellschrauben korrigiert.

Die Kennwerte müssen auf einer Prüfbescheinigung eingetragen sein (siehe Kapitel 5 Prüfbescheinigungen).

3.1 Auslöseermittlung nach der Gewichtsmethode

1. Suchen Sie in der ersten Spalte das Gewicht und in der zweiten Spalte die Größe des Skifahrers. Falls diese Angaben nicht auf derselben Zeile zu finden sind, nehmen Sie den Code der nächsthöheren Zeile.
2. Dieser Code ist für den Skifahrer des Typs 1 bestimmt. Für einen Skifahrer des Typs 2 gehen Sie bitte eine Zeile nach unten (den nächsten Code) und für einen Skifahrer des Typs 3 zwei Zeilen (den übernächsten Code).
3. Ist der Skifahrer 50 Jahre und älter, gehen Sie in der Tabelle um eine Zeile nach oben. Diese Schritte 1. - 3. ergeben den korrekten Skifahrercode.
4. Gehen Sie nun zu der Tabelle mit den Sohlenlängen über und suchen Sie die Spalte mit der entsprechenden Sohlenlänge. Der Schnittpunkt der Spalte "Sohlenlänge" und der Zeile "Skifahrercode" bestimmt die Ausgangseinstellzahl. Stellen Sie nun diesen Wert an der Einstellskala (16) des Vorderbackens ein. Wichtig: Falls am Schnittpunkt kein Wert stehen sollte, bleiben Sie auf derselben Zeile und nehmen Sie den nächsten rechten oder linken Wert.

Beispiel: Ein Skifahrer wiegt 75 kg, ist 170 cm groß, hat eine Skischuhsohlenlänge von 320 mm, ist 55 Jahre alt und stuft sich als Typ 2 ein. Der ermittelte Skifahrercode ist in diesem Fall "K" und die entsprechende Ausgangseinstellzahl = 5.00. Wird die SkibindungsEinstellung nach anderen als den von 7m oder DIN/ISO empfohlenen Tabellen vorgenommen, kann dies den Verlust von etwaigen Entschädigungsansprüchen zur Folge haben.

• Prüfen, ob Seitenauslösung übermäßig benutzt oder beschädigt ist. Wenn erforderlich, reinigen, reparieren oder ersetzen.

Skischuh rutsch im Sohlenhalter:

- Prüfen, ob Andruckkraft nicht zu gering ist. Wenn erforderlich, Neueinstellung.
- Prüfen, ob Schmiermittel am Skischuh oder an der Seitenauslösung vorhanden ist. Reinigen aller Verbindungsflächen.
- Prüfen ob Skischuh-Geometrie der Norm entspricht (ggf. Vergleichstest mit einem anderen Schuhmodell).

Schrauben sind locker:

- Überprüfung auf fehlende, überdrehte oder lose Schrauben. Wenn erforderlich, reparieren oder ersetzen, evtl. einkleben.

4.2 Fersenhalter

Skischuh rutsch im Fersenhalter:

- Prüfen, ob Anpresskraft zu gering ist. Wenn erforderlich, nachstellen.
- Prüfen, ob Schmiermittel am Skischuh vorhanden ist. Reinigen aller Verbindungsflächen.
- Prüfen, ob die Fersenrille im Stiefelabsatz tief genug ist. Ggf. mittels Feile oder Messer etwas vertiefen.

5 Prüfbescheinigung

Als Fachhändler sind Sie verpflichtet, richtige und komplette Aufzeichnungen von allen durchgeführten Arbeiten an 7m Skibindungen vorzunehmen. Die Einstellkarten (Prüfbescheinigungen) sollten gesammelt und abgelegt werden.

5.1 Übergabe der Funktionseinheit und der Einstellkarte an den Kunden.

Nach durchgeführter Endeinstellung erfolgt die Übergabe der Funktionseinheit zusammen mit der Einstellkarte (Duplikat) an den Kunden/Skifahrer, auf der folgende Daten festzuhalten sind:

- Name
- Alter
- Geschlecht
- Alle zur Ermittlung der individuellen Auslösedrehmomente Mz und erforderlichen Größen und der Zahlensollwert dieser Drehmomente in Nm.
- Skifahrertyp
- Sohlenlänge
- Skischuhtyp
- Skibindungstyp
- Skityp und -länge
- die nach der Einstellung für alle Auslösefunktionen am Prüfgerät nach DIN/ISO 11088 abgelesenen Z-Werte für den rechten und linken Ski.
- Der auf der Skibindung abgelesene Skalenwert
- Datum der Einstellung.

Übergabe der Bedienungsanleitung/Garantieerklärung:

Jedem Skifahrer muss die Bedienungsanleitung/ Garantieerklärung der erworbenen Skibindung ausgehändigt werden.

5.2 Instruktion des Kunden

Wenn möglich, sollten folgende Instruktionen dem Kunden direkt vorgeführt werden. Ist dies ein Kind, sollten die Informationen auch den Eltern oder der Aufsichtsperson gegeben werden:

Einsteigen, Aussteigen und Wiedereinsteigen

Dem Kunden soll entweder im Verkaufsraum oder beim Abholen der Ski das richtige Ein- und Aussteigen, sowie das wieder schließen der Seitenauslösung gezeigt werden.

Einsteigen

- Prüfen der Skischuhsohle, ob kein Schnee, Eis oder Schmutz vorhanden ist.
- Skischuhspitze im Sohlenhalters zentrieren einsteigen.
- Fersenhalter durch Betätigen mit der Hand schließen.

Aussteigen

- Fersenhalter mit Skistock, Skischuh oder Hand öffnen und dabei Ferse anheben.

Öffnen des Fersenhalters nach Sturz in Zwangslage

• Den Fersenhalter mit Stock oder Hand aufdrücken.

Wiedereinsteigen nach einer Seitenauslösung

- Mit der Bindung am Fuß gemäß Abb. E in die Steurolle (10) einzentrieren und den Fußballen so stark nach unten drücken, bis der Sohlenhalter hörbar am Halteklötz (11) einrastet.

Systemklärung

- Dem Skifahrer die Skischuh-Skibindungsanpassung vorführen.
- Dem Skifahrer erklären, wo die Auslösekräfteinstellschraube ist und welche Auslösewerte für ihn eingestellt wurden. Der Skifahrer sollte immer seine SkibindungsEinstellung (Z-Wert) kennen.

Garantianspruch vorliegt, müssen vom Händler nach Rückhalt für den Zeitraum eines Jahres aufbewahrt werden, um 7m eine Überprüfung des vermeintlichen Mangels zu ermöglichen.

7 Richtlinien für normgerechte Ausrüstung

Als Fachhändler sind Sie verpflichtet, vor der Montage bzw. Einstellung der Funktionseinheit Ski/Skibindung/Skischuh alle Ausrüstungselemente gemäß DIN ISO 11088 (früher DIN 32923) zu beurteilen, gegebenenfalls neu zusammenzustellen, bzw. auszutauschen und dem Skifahrer zuzuordnen. Alle Ausrüstungselemente müssen dabei den geltenden DIN-ISO-Normen entsprechen.

7.1 Richtlinien zur Skibindungsüberprüfung

Alle neuen 7m Auslöse-Skibindungen entsprechen den Anforderungen der geltenden nationalen und internationalen Normen (wie z. B. DIN-ISO 9462, DIN-ISO 11497 bzw. DIN 7881) oder übertreffen diese noch.

Vor Montage oder Einstellung einer 7m Skibindung muss eine Sichtkontrolle durchgeführt werden, die speziell bei gebrauchten Skibindungen unbedingt erforderlich ist.

- Überprüfen Sie, ob die Auslösewerte auf den entsprechenden Skifahrer abgestimmt sind.
- Beschädigung der Oberflächen: Überprüfen Sie die Oberflächen, die Kontakt mit dem Skistiefel haben, auf Abnutzung oder offensichtliche Beschädigung. Reparieren Sie die abgenutzten oder beschädigten Teile oder tauschen Sie diese gegen neue aus.
- Skibremse: Überprüfung auf Bruch oder Verbiegen, vollständiges Einziehen. Wenn der Ski flach auf dem Boden liegt, müssen die Bremsarme stark genug sein, den Ski anzuheben.
- Überprüfen Sie, ob Schrauben fehlen.
- Skalen: Überprüfung auf Lesbarkeit und auf Einstellbarkeit.
- Alle Oberflächen der Skibindung sollten sauber sein. Überprüfen Sie auf Verschmutzung und Korrosionsschäden. Sollte die Skibindung schmutzig sein, verwenden Sie für die Reinigung ein trockenes oder feuchtes Tuch. Keine Lösungsmittel für die Reinigung der Skibindung, kein Silikon oder andere Schmiermittel am Fersensohlenhalter benutzen. Die beschädigten Teile reparieren.

7.2 Richtlinien zur Skiüberprüfung

Die meisten Skier weisen einen verstärkten Skibindungsbelegungsbereich auf. Da Skimaterial, Konstruktion, und Abmessung variieren können, müssen den Instruktionen des Skiherstellers für richtige SkibindungsMontage gefolgt werden.

Befolgen Sie die Empfehlungen bezüglich Bohrabmessungen, Klebematerialien oder Gewindeschneiden. Gibt es keine Richtlinien des Skiherstellers, richten Sie sich bitte nach folgenden Empfehlungen:

- Skidicke für richtige Eindringtiefe der Schraube beachten. Bei korrekter Montage darf die Schraube den Skibelag weder aufwölben noch ablösen. Bei Verdacht, dass der Ski zu dünn ist, muss die Skibindung so auf den Ski gestellt werden, dass die Schraube seitlich am Ski sichtbar wird. Bei Gefahr, dass zu lange Schrauben die Skilauffläche abhebt, eine kürzere Schraube verwenden oder vorsichtig die Schraube abschleifen.
- Skibreite prüfen. Skikanten auf eventuelle Berührung mit Skibindungsschrauben überprüfen, die eine Delamination oder Zerstörung verursachen könnten.
- Zusätzliche Verstärkungsplatten oder ähnliche Verstärkungen am Ski: Einige Skihersteller verwenden Verstärkungsplatten, die ca. 3 - 6 mm unter der Skioberfläche liegen. Diese Platten müssen komplett durchbohrt werden, um eine Delamination zu verhindern.

7.3 Richtlinien zur Verwendung von Skischuhen

Die Seitenauslösung von 7m Telemark Bindungen ist reibungsunabhängig.

Trotzdem müssen zum sicheren Einspannen der Schuhe in die Bindung gewisse Mindestanforderungen bezüglich der Geometrie erfüllt sein, wie sie in den Normen ISO 11 497 und ISO 6959 gefordert werden.

Nur Skischuhe, die diesen Normen entsprechen, dürfen verwendet werden.

Bei Skischuhen, die durch Gebrauch stark abgenutzt sind, ist zu überprüfen, ob sie sicher in die Bindung eingespannt werden können.

Kinderschuhe dürfen nur mit Erwachsenenbindungen benutzt werden, wenn die erforderlichen Auslösewerte eingestellt werden können.

6
28
30
32
34
36 [cm]

Advanced Telemark Equipment
www.telemarking.de

